

6. November 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit"(II)¹

Herwig Duschek, 2. 11. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2168. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 253

Friederike Beck "Die geheime Migrationsagenda"(Teil 18) – Sutherland – Anetta Kahanes "Statistik"(2)

Friederike Beck schreibt weiter (Fortsetzung des Interviews mit Peter Sutherland):²

Eine kleine Gruppe von Lobbyisten in der EU treibt die Migrationsagenda voran

PS: "Sie (die EU) hat geholfen bei Papieren, mit Ideen, mit Diskussionen innerhalb der kleinen Gruppe, die versuchte, die Sache am Laufen zu halten (»to keep the show on the road«). Um es so auszudrücken, ähem, sie haben es ja jetzt angekündigt... und sie haben auch in der Vergangenheit finanzielle Unterstützung bereitgestellt. Ich glaube sogar, dass sie noch viel mehr bereitstellen werden. [...] Also, ich denke, die Kommission hat eine große Rolle dabei gespielt, bei der intellektuellen Schöpfung einiger der Ideen."

Fragesteller: "Daten, die von der OECD kommen, weisen daraufhin, dass die Beschäftigungsrate von Migranten in ganz Europa niedriger ist als in den Vereinigten Staaten. Wenn Sie diese Daten anerkennen, was sollte die Europäische Union daran tun, und warum passieren diese Dinge?"

PS: "Also zunächst habe ich keinen Zweifel daran, dass die Daten, die Sie zitierten, richtig sind. Ich weiß wirklich nicht sofort die Antwort auf das, was Sie sagen. [...] Das europäische Beispiel ist viel dürftiger, was die Integration von Arbeitern in die Gesellschaft betrifft, was ihr Erlangen von Jobs anbelangt."

Das hat etwas damit zu tun, dass die Vereinigten Staaten oder Australien und Neuseeland Migrantengesellschaften sind (?³). Daher sind sie eher bereit (?), jene mit anderem Hintergrund zu beherbergen, als wir selbst es tun, die wir immer noch einen Sinn für unsere Homogenität und Unterschiedlichkeit gegenüber anderen hegen, was genau das ist, was zu unterminieren die Europäische Union meiner Meinung nach ihr Bestes tun sollte."

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² *Die geheime Migrationsagenda*, S. 137-140 (Kopp 2016).

³ Man kann die Einwanderungswellen vom 16.- 20. Jahrhundert von Europäern in die USA, im weitaus geringeren Ausmaß nach Australien (ab 18. Jhd.) und Neuseeland (ab 18. Jhd.) nicht mit der Migrationswelle, losgetreten durch die *Migrations-Agenda* vergleichen. Die USA schottet sich nach Süden mit einem riesigen Grenzzaun ab und ... *Australien will aufgegriffenen Bootsflüchtlingen auf Lebenszeit die Einreise verbieten.*
<https://deutsch.rt.com/international/42613-lebenslanglich-fur-fluchtlinge-australien-plant/>

Der Vorsitzende des Komitees bedankt sich sodann mit den Worten: »Sie haben uns sehr maßgebliche Denkanstöße gegeben.«

Sutherland behauptet stets, es gehe bei der Migrationsagenda zuerst um offensichtliche Wirtschaftsargumente, da Einwanderung das Wirtschaftswachstum fördere. Dann schiebt er das demografische Argument sogleich hinterher. Es ist jedoch aufschlussreich, wie wenig er die Einwände des Fragestellers der Oberhaus-Kommission hinsichtlich der niedrigeren Beschäftigungsrate von Migranten in der EU im Vergleich mit den USA entkräften kann.

Das lässt den Verdacht aufkommen, dass der Sinn der Migrationsagenda in erster Linie die Abschaffung der Nationalstaaten und der ethnischen Homogenität ihrer Völker ist. Natürlich hören sich diese Vorhaben etwas schockierend an und sind wenig öffentlichkeitsgeeignet, und umso dankbarer muss man Sutherland sein, dass er sie so offen äußert.

Denn wenn die Bekämpfung der demografischen Krise tatsächlich ein Hauptmotiv der Migrationsbefürworter wäre, hätte man in der EU schon längst die Einwanderung nur denjenigen ermöglicht, die Garantien dafür liefern, dass sie auch tatsächlich in die europäischen Sozialkassen einzahlen, was bekanntlich nicht der Fall ist.

Schon Milton Friedman (s.re.) wies daraufhin, dass man nicht ein hochattraktives Sozialsystem und gleichzeitig offene Grenzen haben kann. Daher wird die derzeit auf ungeahnt hohem Niveau stattfindende Einwanderung in die europäischen Sozialsysteme den immer weniger werdenden Einzahlern in die Rentenkassen im Gegenteil noch mehr Verpflichtungen aufbürden.

In der öffentlichen Diskussion um den sogenannten demografischen Wandel wird sehr viel mit Angst gearbeitet. Dadurch hat sie – vermutlich gewollt – immer einen etwas aufgeregten, kopflosen Anstrich.

Die positiven Effekte eines gewissen Bevölkerungsschwundes unterschlagen globale Führer á la Sutherland grundsätzlich.



(Milton Friedman, ⁴ 1912-2006, US-amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler)

Stattdessen schüren sie Panik und behaupten, unsere europäische Welt könnte ohne Massenimmigration und die Überführung der ethnisch noch mehrheitlich homogenen europäischen Staaten in einen multikulturellen »Melting Pot« nicht mehr überleben.

Unterschlagen wird in diesem Zusammenhang geflissentlich auch immer wieder das Beispiel Japans, das einen anderen Weg geht. Bei sinkender Bevölkerungszahl behauptet Japan seit Jahren hinter den USA und China seinen Platz als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Japan hat den höchsten Lebensstandard der Welt. Die Anzahl an Migranten tendiert gegen null.

Bei jeder sich bietenden Gelegenheit argumentiert Peter Sutherland mit der schlechten Geburtenrate in Europa. In der zitierten Anhörung lobte er ausdrücklich Großbritannien, das

⁴ <http://thelibertarianrepublic.com/10-milton-friedman-quotes-that-will-make-liberal-heads-explode/>

gezeigt habe, wie man Homogenität aufgeben und offener werden könne (?⁵), um »überleben« zu können.

Migration, um zu überleben?

Muss eine schrumpfende Bevölkerung also gezwungenermaßen »aufgefüllt« werden? Regelmäßig werden in dieser scheinbaren argumentativen Zwangslage andere Aspekte und Zukunftsfaktoren ausgeblendet.

Ökologische Vorteile, Entlastung der Umwelt

Eine sinkende Bevölkerungszahl würde auch Vorteile bringen – zum Beispiel ökologische. Die Rückführung von Ressourcen- und Flächenverbrauch, der sorgsame Rückbau von Exzessen der Stadtentwicklung wären möglich. Denn die Zubetonierung von Flächen zum Beispiel in Deutschland geht ungebremst weiter – jeden Tag (!) gehen auf diese Weise rund 100 Hektar Land verloren. Deutschland ist bereits überbevölkert und könnte sich aus eigener Kraft und Landwirtschaft nur noch unzureichend ernähren.

Faktor Innovation und steigende Arbeitsproduktivität

Die Renten können wir trotz schrumpfender Bevölkerung dennoch bezahlen – dank stetig steigender Produktivität und Effizienz unserer Wirtschaft.

»Gesamtwirtschaftlich wurde für Deutschland im Zeitraum 1991 bis 2011 eine Steigerung der Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen um insgesamt 22,7 Prozent und je Erwerbstätigenstunde um 34,8 Prozent verzeichnet.«⁶ Nicht schlecht, sollte man meinen.

Faktor Automatisierung und Robotisierung

Migrationslobbyisten negieren die Tatsache, dass die Wirtschaft (zum Beispiel am Hochtechnologiestandort Deutschland) immer weniger Arbeitsplätze für einfache Arbeiten anzubieten hat, da durch Automatisierung und Robotisierung tendenziell immer mehr Arbeitsplätze eingespart werden können.

Höhere Löhne

Über kurz oder lang müssten die Arbeitnehmer auch höhere Löhne im Geldbeutel fühlen können – bei einem knapperen Angebot an Arbeitskräften wäre das die logische Folge. Aber genau das möchten die globalen Wirtschaftseliten vermeiden! Die Lohnstückkosten sollen im Gegenteil beträchtlich gesenkt werden durch massive Steigerung des Menschenangebots auf dem Arbeitsmarkt – über Massenmigration! Migrationslobbyisten wollen den total-globalen Arbeitsmarkt.

⁵ Gerade Großbritannien verfolgt seine Jahren – siehe die Maßnahmen, um afrikanische Migranten aus Calais die Einreise zu verwehren – eine Abschottungspolitik.

⁶ Unter Anmerkung 24 steht: Quelle: Statistisches Bundesamt, https://www.destatis.de/DE/Publikationen/STAT-magazin/VolkswirtschaftlicheGesamtrrechnungen/2012_04/PDF2012_04.pdf?__blob=-publicationFile

Anetta Kahanes "Statistik" (2)

Die von der *Amadeu-Antonio-Stiftung* veröffentlicht *Karte flüchtlingsfeindlicher Vorfälle*⁷ (ab 1. 1. 2015) zeigt unter Bielefeld – trotz der nachgewiesenen Fälschung⁸ – weiterhin 5 ... *flüchtlingsfeindlicher Vorfälle*. Nachweise sucht man vergebens ...



Für Flensburg wird ein Fall von *Volksverhetzung* – ohne nähere Angabe (s.u.⁹) – als *Angriff*



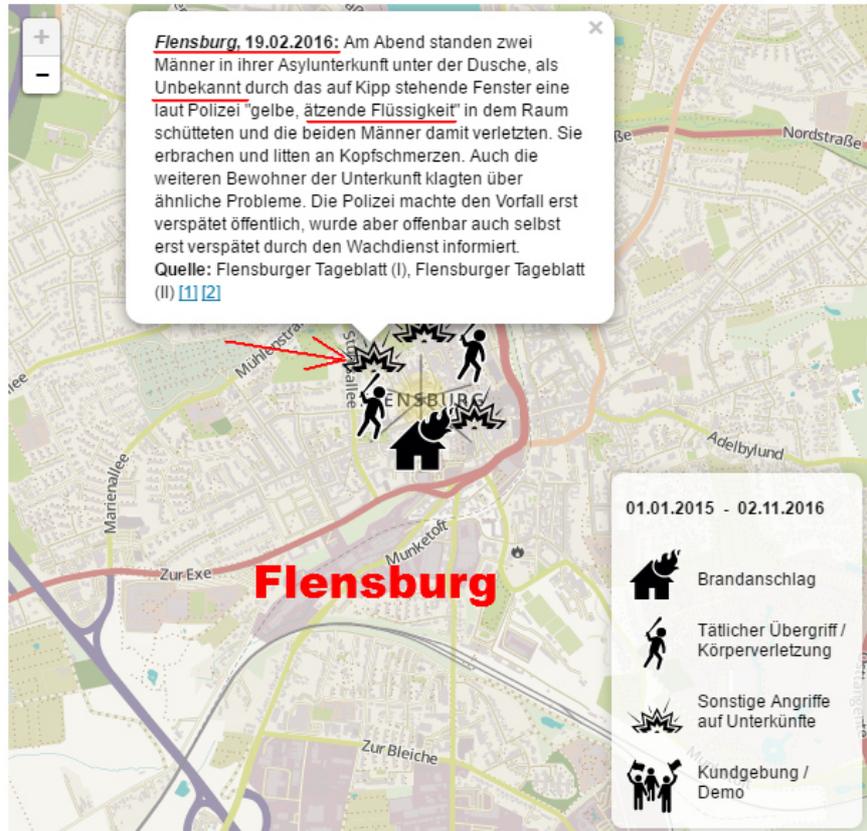
75	<u>15.10.2015</u>	<u>Flensburg</u>	SH	<u>Volksverhetzung § 130 StGB</u>	x
----	-------------------	------------------	----	-----------------------------------	---

⁷ <https://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/chronik-karte>

⁸ Siehe Artikel 2167 (S. 3/4)

⁹ <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/074/1807465.pdf>

auf Unterkünfte deklariert. Ein Angriff mit einer *gelben, ätzenden Flüssigkeit* (19. 2. 2016) wird als *flüchtlingsfeindlicher Vorfall* interpretiert, obwohl beide Presseveröffentlichungen keinen Täter benennen,¹⁰ und Asylbewerber bekanntlich alles andere als harmonisch miteinander umgehen (s.u.). Auch beim Bierflaschenwurf (s.u.) vom 6. 5. 2016 kann nicht

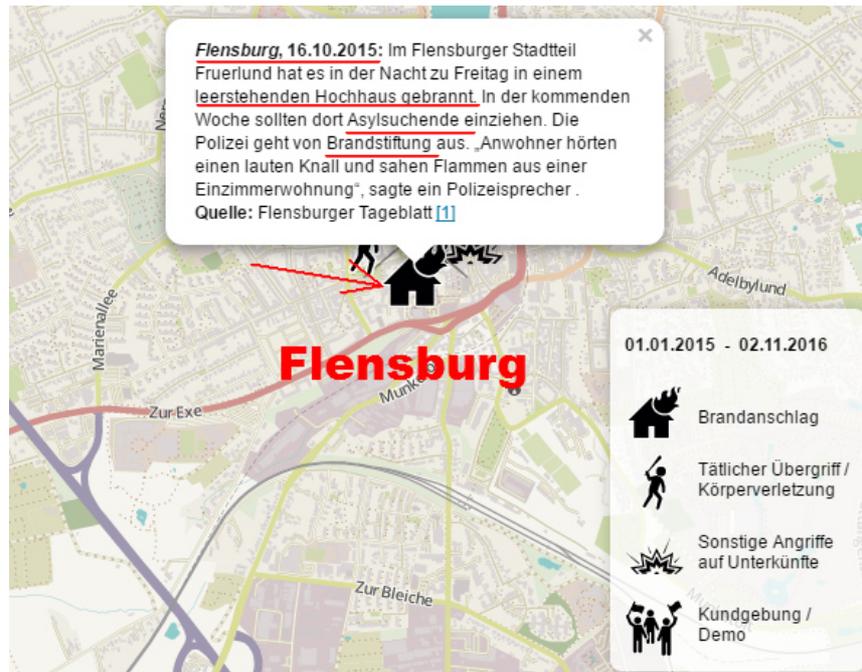


¹⁰ <http://www.shz.de/lokales/flensburger-tageblatt/chemie-anschlag-auf-flensburger-fluechtlingsheim-id12822001.html>
<http://www.shz.de/lokales/flensburger-tageblatt/eine-hand-griff-durch-das-fenster-id12832071.html>

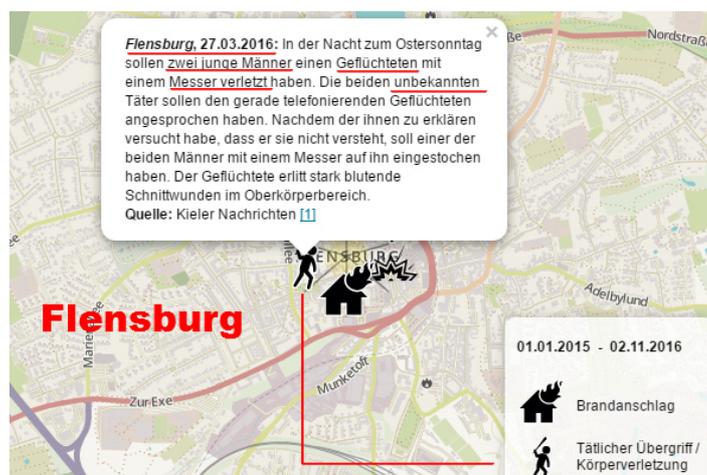
Von einem nachgewiesen flüchtlingsfeindlicher Vorfall gesprochen werden, da kein Täter benannt wird und das als angeblichen Nachweis von der *Amadeu-Antonio-Stiftung* herangezogene *Flensburger Tagblatt*¹¹ obendrein noch schreibt:

Im Februar verübten Unbekannte einen Chemie-Anschlag (s.o.), jetzt ging eine Scheibe zu Bruch. Hinweise auf einen fremdenfeindlichen Hintergrund liegen nicht vor.

Auch für die Brandstiftung vom 16. 10 2015 (s.u.) gibt es keinen überführten Täter.¹² Trotz-



dem wird ein flüchtlingsfeindlicher Vorfall vorausgesetzt. Bekanntlich zündeln Geheimdienstkreise gerne,¹³ um die politische Diskussion zu beeinflussen ... Der Messerangriff vom 27. 3. 2016 auf einen Asylbewerber (s.u.) kann nicht als ein flüchtlingsfeindlicher Vorfall in-



¹¹ <http://www.shz.de/lokales/flensburger-tageblatt/fensterscheibe-an-fluechtlingsunterkunft-beschaedigt-id13625371.html>

¹² <http://www.shz.de/lokales/flensburger-tageblatt/feuer-in-fluechtlingsunterkunft-hunderte-menschen-demonstrieren-id10970041.html>

¹³ Vgl. u.a. den Oktoberfest-Bombenanschlag vom 26. 9. 1980: siehe Artikel 710-715 und 1941/1942

terpretiert werden, da man die Täter nicht kennt.¹⁴ Hinzu kommt, daß Asylbewerber oft genug mit dem Messer auf einander losgehen.¹⁵



Der Täter des Reizgasanschlages vom 11. 3. 2016 auf eine Syrerin (s.o.) ist ebenfalls nicht bekannt:¹⁶

Ein Anschlag mit Reizgas wurde am Freitagnachmittag auf eine Syrerin in einer Flensburger Flüchtlingswohnung im Timm-Kröger-Weg verübt. Die 37-Jährige wurde dabei verletzt, berichtet die Polizei. Der Staatsschutz ermittelt.

Der Reizstoff wurde über ein auf Kipp stehendes Fenster in die Wohnung ingeleitet. Die Bewohnerin klagte anschließend über Atemnot und wurde zur ärztlichen Versorgung in ein Krankenhaus gebracht. Die Frau habe niemanden gesehen, es sei auch keine Kartusche oder Ähnliches gefunden worden, sagte eine Polizeisprecherin.

Die betroffene Wohnung befindet sich im dritten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses, das über einen sogenannten Laubengang¹⁷ verfügt. Sie gehört einem alleinstehendem Verwandten der Syrerin. Von der Polizei wird nach Zeugen gesucht ...

Auch hier kann nicht zwingend von einem flüchtlingsfeindlicher Vorfall gesprochen werden, zumal oft genug Frauen in syrischen, bzw. moslemischen Familien Angriffen durch Familienangehörige ausgesetzt sind.¹⁸

Alle diese zu berücksichtigenden Faktoren (s.o.) scheint die Amadeu-Antonio-Stiftung nicht zu interessieren.

Ergebnis: 100% Falschmeldungen der Amadeu-Antonio-Stiftung für Flensburg, Bielefeld und Süderlügum.¹⁹

(Fortsetzung folgt.)

¹⁴ <http://m.kn-online.de/News/Aktuelle-Nachrichten-Schleswig-Holstein/Nachrichten-Schleswig-Holstein/Messerattacke-auf-Asylbewerber-in-Flensburg>

¹⁵ U.a.: <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/espelkamp/ein-toter-nach-messerstecherei-in-fluechtlingsheim-43409672.bild.html>

<https://www.tag24.de/nachrichten/thueringen-neustadt-orla-streit-asylbewerber-messer-verletzte-159894>

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article153979021/Mann-stirbt-nach-Messerstecherei-im-Asylheim.html>

¹⁶ <http://www.shz.de/lokales/flensburger-tageblatt/flensburg-reizgas-anschlag-auf-fluechtlingswohnung-id12983786.html>

¹⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Laubengang>

¹⁸ <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/in-dessau-getoetete-syrerin-das-kurze-und-qualvolle-leben-der-rokstan-m--22704952>

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/birgit-stoeger/muslimas-stuermen-deutsche-frauenhaeuser.html>

¹⁹ Siehe Artikel 2167 (S. 4/5)